



© Florian Oberhuber

Das Haus steht auf einem der steilsten Gründe des Heimatdorfes von Jakob Prandtauer. Um die zwei schmalen, relativ ebenen Grundstücksteile für die Gartennutzung zu erhalten, wurde der Bau in extremer Hanglage zwischen die beiden Streifen platziert. Die Zugänge erfolgen von diesen flacheren Bereichen im EG talseitig über einen zur Hälfte offenen Sockel in Sichtbeton, im 2. OG bergseitig. Dort liegen auch die Wohn-, Ess- und Arbeitsbereiche. Die nur süd- und nordseitig geöffneten Fassaden lassen das 6,5 m schmale, als Holzständerbau gefertigte Haus wie einen Rahmen erscheinen, unter dem der Hang fast unberührt durchläuft. Nach Norden sind die Fenster bündig gesetzt, südseitig dienen die 50cm breiten Balkone als Sonnenschutz und Sichtblende gegen die Nachbarschaft. Die Paneele zwischen den Fenstern sind für Kollektoren gerichtet. Im Kontrast zu den schwerfällig die Hänge besetzenden Neubauten rundum orientierte sich Oberhuber an der strukturellen Leichtigkeit benachbarter Stadelbauten. (aus: Bauen in Tirol seit 1980, Otto Kapfinger)

Haus Tiefenbrunn

Stanz Nr. 14

6500 Stanz bei Landeck, Österreich

ARCHITEKTUR

Florian Oberhuber

BAUHERRSCHAFT

Stefan Tiefenbrunn

Philomena Tiefenbrunn

FERTIGSTELLUNG

1994

SAMMLUNG

aut. architektur und tirol

PUBLIKATIONSDATUM

14. September 2003



Haus Tiefenbrunn

DATENBLATT

Architektur: Florian Oberhuber

Bauherrschaft: Stefan Tiefenbrunn, Philomena Tiefenbrunn

Funktion: Einfamilienhaus

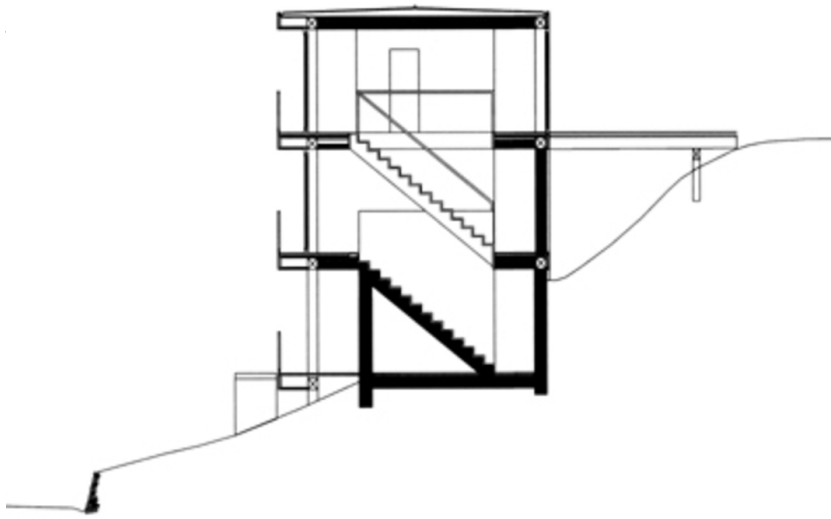
Planung: 1991

Ausführung: 1993 - 1994

PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Bauen in Tirol seit 1980, Ein Führer zu 260 sehenswerten Bauten,
Hrsg. aut. architektur und tirol, Verlag Anton Pustet, Salzburg 2002.

Haus Tiefenbrunn



Schnitt